BUCHBESPRECHUNGEN

Hubert Fischer: Einführung in den neuen Katechismus. 97 S., Br., Verlag Herder, Freiburg.

Hier werden uns die Referate des katechetischen Kurses zu München vom 16. bis 18. Juni 1955 vorgelegt. Das Buch wird bald überall im deutschen Raum, aber auch bei uns in Österreich stark beheimatet sein wegen der grundlegenden Fragen, die nicht bloß den neuen deutschen Lehrstückkatechismus, sondern damit die Katechese überhaupt betreffen. Als Referenten zeichnen: Dr. Hubert Fischer, Dr. Klemens Tilmann, Prof. Albert Burkart, Franz Schreibmayr, Dekan Alfred Barth, Prof. Dr. Alois Heller und Karl Ziehbauer. Dr. P. Anselm Schwab O.S.B.

Karl Rahner: Schriften zur Theologie. Band II. 399 S., Ln., sfr 19.80. Verlag Benziger, Einsiedeln.

Dieser Band enthält eine Reihe von wichtigen Themen: Gliedschaft in der Kirche nach der Lehre der Enzyklika Pius' XII. „Mystici Corporis", Freiheit in der Kirche, Personale und sakramentale Frömmigkeit, Vergessene Wahrheiten über das Bußsakrament, Bemerkungen zur Theologie des Ablasses, Auferstehung des Fleisches, Über die Frage einer formalen Existentialethik, Schuld und Schuldvergebung als Grenzgebiet zwischen Theologie und Psychotherapie, Friedliche Erwägungen über das Pfarrprinzip, Über das Laienapostolat. Es ist das besondere Verdienst Rahners, daß er jene Wahrheiten, die man sozusagen „vergessen" hat, wieder ins Bewußtsein rückt, sie theologisch durchleuchtet und so wieder in unser lebendiges Glaubensbewußtsein einführt. Dabei ist es dem Autor immer um den Menschen von heute zu tun, der seine eigenen Fragen und Probleme hat, daß er ihm wieder die Tiefe und den Reichtum christlicher Heilswahrheiten sehen und erleben helfe. So wird der Dogmatiker, der bis in die letzten Unterscheidungen hinein die Begriffe abgrenzt und formuliert und damit die Quellen unseres Glaubens dahin befragt, was sie uns an Erkenntnissen und Aufschlüssen jeweils geben, zum priesterlichen Weggeleiter. Ohne ins einzelne gehen zu können, sei hier gesagt: Aus den Schriften Karl Rahners wird immer wieder der Seelsorger erkennbar, der aus dem Glaubensgut unserer Kirche schöpfend, die Menschen in der Sprache von heute anreden will, um ihnen das zu vermitteln, was sie zu einem vollen, bewußten und erstarkten Christentum brauchen. Manchem wird Rahners Stil und Sprache vielleicht zuweilen etwas schwierig vorkommen, aber was schadet's? Tiefere Einsichten verlangen mühsameres Nachdenken! Dr. P. Anselm Schwab O.S.B.

Dr. Josef Könn: Sein letztes Wort. Bibellesungen über die Abschiedsreden des Herrn. 341 S., Ln., sfr 16.80. Verlag Benziger, Einsiedeln.

Der greise Autor führt uns in diesen Bibellesungen über Jesu Abschiedsreden tief in den Gehalt der Schrift hinein. Es sind keine gelehrten, wissenschaftlichen Abhandlungen, sondern Erwägungen, die der Text im einzelnen nahelegt. Sie wollen in der Stille der Seele durchdacht werden. Der Seelsorger aber wird besonders auch dafür dankbar sein, daß ihm an Hand dieser Lesungen ein klar aufgegliederter Predigtstoff geboten wird, dessen Themen eigens in einem Conspectus mit einem Hinweis auf die betreffenden Seiten im Buch ersichtlich sind. Dr. P. Anselm Schwab O.S.B.

Alois Stöger: Die Bibel als Lebensbuch. Kart., 120 S., S 20.—, DM, sfr 3.50. Verlag Herder, Wien.

Das Büchlein ist zweifellos sehr zu empfehlen; es öffnet mit viel Geschick das Verständnis der Bibel, belehrt über die besonders für den Laien (für den es ja hauptsächlich geschrieben ist) brauchbarsten Ausgaben und Hilfsmittel, lehrt aber auch jene große Ehrfurcht vor dem Wort Gottes in der Schrift.

Gustav Gerbert: Werkbuch der Kanzelarbeit. Kanzelreihe „Dienst am Wort", Band I. Kart., 144 S., S 48.—. Tyrolia Verlag, Innsbruck.

Die Frage, „wie man eine Predigt mache, daß sie gut werde", beschäftigt den Verfasser schon seit langem. Hier legt er uns seine Gedanken und Erfahrungen vor, für die wir gewiß dankbar sein müssen. Es spricht ein praktischer Seelsorger